

Autorreferate einschlägiger Arbeiten, die 1967/1968 aus dem Institut für Systematische Botanik und Pflanzengeographie veröffentlicht wurden

Bräutigam, S., und V. Bräutigam: Zur Kenntnis der mitteleutschen *Oreadea* (Gattung *Hieracium* L.) unter besonderer Berücksichtigung von *Hieracium saxitragum* Fries und *Hieracium norvegicum* Fries.

Ber. Arb.-Gem. Sächs. Bot. N. F. 8 Dresden (1966/67) 123–140.

Einleitend werden einige Gedanken über Artbildung und Systematik der Gattung *Hieracium* geäußert. Partielle Apomixis und gelegentliche Bastardisierung sind heute wahrscheinlich die wichtigsten Faktoren der Artbildung. Die Kleinarten unterscheiden sich voneinander nicht durch einzelne hervorstechende Merkmale. Noch schwieriger sind die Verhältnisse bei den höheren Taxa, für die oft nicht ein einziges bindendes Merkmal existiert. Geeigneter als ein Bestimmungsschlüssel scheint die Form der Tabelle zu sein. Für die heimischen *Oreadea* wird eine solche Tabelle gegeben.

Der Arbeit liegt das System von Nägeli und Peter, das auch Zahn übernommen hat, zugrunde. Die Bereiche zwischen Hauptarten werden durch Zwischenarten ausgefüllt. Haupt- und Zwischenarten sind Sammelarten, die sich aus vielen Kleinarten, der Einfachheit halber als Unterarten geführt, zusammensetzen. Abweichend von Zahn wird aber für das Intervall zwischen zwei Hauptarten nur eine Zwischenart gefordert.

Es folgen eine Charakteristik der *Oreadea* (*H. pallidum* Biv. und Zwischenarten), eine Tabelle, die ihre systematische Stellung veranschaulicht, sowie Angaben über Verbreitung und typische Standorte (Durchbruchstäler, Silikatgestein).

Nach der Erläuterung einiger Merkmale und Begriffe werden die heimischen Kleinarten von *H. saxitragum* Fries und *H. norvegicum* Fries beschrieben, auf Verbreitung in Mitteldeutschland und Verwechslungsmöglichkeiten wird hingewiesen. *H. saxitragum* Fries und *H. onosmoides* Fries werden zu *H. saxitragum*, *H. norvegicum* Fries und *H. calocymum* Zahn zu *H. norvegicum* zusammengefaßt. Dabei werden folgende Namen neu kombiniert: *H. saxitragum* grex *onosmoides* (Fries) S. et V. Bräut., ssp. *crinigerum* (Fries) S. et V. Bräut., ssp. *subrude* (Arv.-T.) S. et V. Bräut.; *H. norvegicum* grex *calocymum* (Zahn) S. et V. Bräut., ssp. *calocymum*.

Von *H. norvegicum* werden zwei neue Unterarten aus dem Saaletal bei Halle beschrieben: ssp. *thymo-festucetorum* S. et V. Bräut. und ssp. *pseudonosmoides* S. et V. Bräut.

Abschließend folgt die Neubeschreibung von *H. rigidiceps* S. et V. Bräut., einer Zwischenart zwischen *H. praecox* Schultz-Bip. und *H. laevigatum* Willd. aus Leipzig. Es handelt sich um einen Bastard von sehr großer Vitalität; ein Elternteil (*H. praecox*) ist aus dem Botanischen Garten verwildert.

Hilbig, W., und H. Morgenstern: Ein Vergleich bodenkundlicher und vegetationskundlicher Kartierung landwirtschaftlicher Nutzflächen im Bereich des mittelsächsischen Lößlehmhügellandes.

Arch. Naturschutz u. Landwirtschaftsforsch. 7 Berlin (1967) 281–314.

Im Bereich des Mittelsächsischen Lößlehmhügellandes wurden in einer typischen Gemarkung (Altgeringswalde Kr. Rochlitz) unabhängig voneinander eine bodenkundliche und eine vegetationskundliche Kartierung der landwirtschaftlichen Nutzflächen durchgeführt. Als Ergänzung der Kartierungen dienten die Resultate der im gleichen Zeitraum durchgeführten systematischen Bodenuntersuchung. Nach kurzer Darlegung der Methodik

und Beschreibung der kartierten Bodenformen und Pflanzengemeinschaften werden die Ergebnisse der Kartierungen vergleichend besprochen und wird auf die bestehenden Koinzidenzen und Diskrepanzen hingewiesen. Gute Übereinstimmungen ergaben sich zwischen den pH-Zustandsstufen der Karte des pH-Zustandes und den beiden im Gebiet anzutreffenden Subassoziationen des Aphano-Matricaritetum. Der Vergleich der Vegetationskarte mit der Bodenformenkarte läßt für den Bereich des Ackers Übereinstimmungen in bezug auf die Krumenfeuchteverhältnisse erkennen. Im Bereich des Grünlandes werden durch die Vegetationskarte die Wasserstufen besser erfaßt als durch die Bodenformenkarte.

Arbeitsgemeinschaft mitteldeutscher Floristen: **Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland.** (XI)

Zusammengestellt von R. Schubert und S. Rauschert. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. R. 16 (1967) 851–949.

Die vorliegende 11. Reihe der „Floristischen Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteldeutschland“ bringt eine Zusammenstellung von floristischen Arbeiten verschiedener Verfasser. Sie enthält in Form von Fundortlisten Beiträge zur Flora der Dübener Heide (Jage), der Umgebung von Dessau (Voigt), des Flämings und der südlichen Mittelmark (Hudziok), des Bez. Halle (Rauschert), von Thüringen (Rauschert), Ostthüringen (Marstaller) und Südthüringen (Meinunger). Zwei bryologische Arbeiten berichten von einem Neufund des Salzmooses *Pottia heimii* bei Halle (Bräutigam) bzw. bringen eine Fundortliste aus Südthüringen (Meinunger). Besonders bemerkenswert ist die Wiederentdeckung der verschollenen *Hackelia deflexa* im thüringischen Vogtland (Gutte) und der Neufund von *Linum leonii*, das bisher nur aus Frankreich und Westdeutschland bekannt war, an 5 Fundorten der südwestlichen DDR (Rauschert). Militzer publiziert eine Punktkarte zur Verbreitung von *Chimaphila umbellata* in Sachsen, welcher A. Buhl ausführliche Angaben über die Ökologie, Soziologie und Chorologie dieser Art anfügt. E. Jäger bespricht das Areal von *Linaria repens* in Deutschland und Europa. Die Verbreitung von Unkräutern und Ruderalpflanzen im Gebiet zwischen der oberen Unstrut (Mühlhausen) und Werra wird von Ladwig in einer umfangreichen Arbeit an Hand von 52 Gitternetz-Verbreitungskarten dargestellt.

Arbeitsgemeinschaft mitteldeutscher Floristen: **Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen 11. Reihe.** Zusammengestellt von H. Meusel und A. Buhl. Wiss. Z. Univ. Halle, math.-nat. R. 17 (1968) 377–439.

Als Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit einer großen Zahl von Heimatforschern liegt die 11. Reihe der Verbreitungskarten mitteldeutscher Leitpflanzen vor, die in dem traditionellen Kartierungsgebiet (etwa 9° 10'–14° 20' ö. L. v. Greenw. / 50° 00'–52° 30' n. Br.) die Verbreitung von 12 Gefäßpflanzenarten mittels zweifarbigiger Punktkarten (Stand März 1967) zur Darstellung bringt. Abgehandelt werden *Chrysosplenium oppositifolium*, *Poa chaixii*, *Poa remota*, *Carex brizoides*, *Asplenium septentrionale*, *Corallorhiza trifida*, *Arabis pauciflora*, *Arabis recta*, *Hornungia petraea*, *Hymenolobus procumbens*, *Ranunculus illyricus* und *Ranunculus hederaceus*. Nach einem einleitenden Kapitel, in dem die mitteldeutsche Verbreitung der genannten Arten untereinander und mit bereits in früheren Reihen publizierten Karten verglichen wird, folgt die Besprechung der einzelnen Arten, wobei zunächst die Gesamtverbreitung anhand von Text, Arealformeln und zweifarbigem Gesamtarealkarten erläutert wird. Nach Bemerkungen zum Vorkommen im Kartierungsgebiet, einer Nennung zweifelhafter bzw. unzureichender Fundortsangaben und wichtiger Teil-Verbreitungskarten wird auf das pflanzensoziologische Verhalten im Gebiet eingegangen. Hierzu bringt der Anhang einige ausgewählte, z. T. bisher unveröffentlichte Beispielaufnahmen. Zur Illustration typischer Standorte sind in der Abhandlung Fotos wiedergegeben. In der Schlußbemerkung wird die Mitarbeit der floristischen Arbeitskreise und der großen Zahl einzelner Kartierer gewürdigt und im Interesse der Laufendhaltung und Vervollständigung der Karten um weitere Mitarbeit gebeten.